



# Logbuch

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung 2004 der Ärztekammer Berlin

über die Zusatz-Weiterbildung

## Intensivmedizin

### Angaben zur Person:

Name/Vorname (Rufname bitte unterstreichen)

\_\_\_\_\_

Geb.-Datum

Geburtsort/ggf. -land

Akademische Grade: Dr. med.  sonstige \_\_\_\_\_

ausländische Grade  welche \_\_\_\_\_

Ärztliche Prüfung

\_\_\_\_\_  
Datum

[Zahnärztliches Staatsexamen]  
[nur bei MKG-Chirurgie]

\_\_\_\_\_  
Datum

Approbation als Arzt  
bzw. Berufserlaubnis

\_\_\_\_\_  
Datum

### Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation / § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	Von bis	Weiterbildungsstätte <small>Hochschulen, Krankenhausabt., Instituten etc.</small> (Ort, Name)	Weiterbilder	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1	Von bis				
2	Von bis				
3	Von bis				
4	Von bis				
5	Von bis				
...	...				

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

Das Logbuch ist bei Antragstellung der Ärztekammer vorzulegen

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WbO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WbO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese **nicht** erneut erbracht werden.] !

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum/Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs		
der Durchführung von Impfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WbO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WbO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese **nicht** erneut erbracht werden.] !

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum/Unterschriften
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“**  
**Gemeinsame Inhalte für die Gebiete Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin und**  
**Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurochirurgie und Neurologie**

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der</b> <b>Weiterbildungsbefugten *</b>	<b>Kenntnisse,</b> <b>Erfahrungen und</b> <b>Fertigkeiten</b> <b>erworben</b>  <b>Datum/Unterschriften</b>
der Versorgung von Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme		
der Intensivbehandlung des akuten Lungen- und Nierenversagens, von akuten Störungen des zentralen Nervensystems, von Schockzuständen, der Sepsis und des Sepsissyndroms sowie des Multiorganversagens		
interdisziplinärer Behandlungscoordination		
der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie		
der Anwendung von intensivmedizinischen Score-Systemen		
Transport von Intensivpatienten		
der Hirntoddiagnostik einschließlich der Organisation von Organspende		
krankenhaushygienischen und organisatorischen Aspekten der Intensivmedizin		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

### Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

**Gemeinsame Inhalte für die Gebiete Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurochirurgie und Neurologie**

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:			
Behandlung und Dokumentation komplexer intensivmedizinischer Krankheitsfälle	50				
Katheterisierungs- und Drainagetechniken einschließlich Lage-Kontrolle	BK				
kardio-pulmonale Wiederbelebung	10				
Mess- und Überwachungstechniken	50				
atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten	25				
differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	50				
Analgesierungs- und Sedierungsverfahren	50				
enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik	50				
Transfusions- und Blutersatztherapie	50				
Endotracheale Intubation im Rahmen der Intensivtherapie	25				
differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen	50				
Evaluationen und Verlaufsbeobachtungen des Krankheitschweregrade (Scores)	50				

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### Anästhesiologie

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:		
perioperative intensivmedizinische Behandlung	50			
Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten	100			
intensivmedizinische Überwachung und Behandlung nach Traumen	10			
differenzierte Diagnostik und Therapie kardialer und pulmonaler Erkrankungen bei vital bedrohten Patienten	50			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### Chirurgie

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:			
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder, insbesondere bei oder nach Operationen und Verletzungen	50				
differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen chirurgischen Erkrankungen	100				
Bronchoskopie	25				
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10				
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10				
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10				

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

### Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

#### Innere Medizin und Allgemeinmedizin

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:		
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder	50			
differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen internistischen Erkrankungen	100			
differenzierte Elektrotherapie des Herzens und spezielle Pharmakotherapie der akut vital bedrohlichen Herz-Rhythmusstörungen	50			
differenzierter Einsatz von extrakorporalen Nierenersatzverfahren	25			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### Kinder- und Jugendmedizin

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:	Unterschriften:	
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder	50			
prä- und postoperative Intensivbehandlung von Kindern und Jugendlichen	100			
Erstversorgungen von vital gefährdeten Früh- und Neugeborenen	50			
Transportbegleitung kritisch kranker Kinder	10			
Bronchoskopie	BK			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	BK			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	BK			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	BK			

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“  
Neurochirurgie**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:	Unterschriften:	
intensivmedizinische Behandlung bei oder nach neurochirurgischen Operationen und Verletzungen	50			
intensivmedizinische Behandlung bei intrakraniellen und intraspinalen Prozessen,	50			
intrakranielle Hirndruckmessung, Überwachung von intrakranielltem Druck und cerebralem Perfusionsdruck	50			
Überwachung und Bewertung insbesondere neurophysiologischer Monitoringverfahren	25			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

### *Neurologie*

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richt- zahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WbO			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:			Unterschriften:
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder einschl. lebensbedrohlicher entzündlicher, neuromuskulärer, myogener, extrapyramidaler und neuropsychiatrischer Erkrankungen	50				
Intensivbehandlung von raumfordernden intrakraniellen Prozessen und Liquorzirkulationsstörungen	25				
Langzeit-Neuromonitoring	25				
Bronchoskopie	25				
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10				
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10				
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10				

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

## Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WbO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----

# ANHANG

## ▪ Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

## ▪ Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Human-genetik, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden
<b>BK:</b>	Abkürzung für „Basiskonntnisse“; kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich

# ANHANG

## Adressen der Landesärztekammern

Stand: 10.08.2007

### Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin  
**Tel.:** 030/400456-0  
**Fax.:** 030/400456-388  
**eMail:** [info@baek.de](mailto:info@baek.de)

### Landesärztekammer Baden-Württemberg

Jahnstraße 40  
70597 Stuttgart  
**Tel.:** 0711/769890  
**Fax:** 0711/7698950  
**eMail:** [info@laek-bw.de](mailto:info@laek-bw.de)

### Bayerische Landesärztekammer

Mühlbauerstraße 16  
81677 München  
**Tel.:** 089/4147-0  
**Fax:** 089/4147-280  
**eMail:** [blaek@blaek.de](mailto:blaek@blaek.de)

### Ärztekammer Berlin

Friedrichstraße 16  
10969 Berlin  
**Tel.:** 030/40806-0  
**Fax:** 030/40806-3499  
**eMail:** [kammer@aekb.de](mailto:kammer@aekb.de)

### Landesärztekammer Brandenburg

Dreifertstraße 12  
03044 Cottbus  
**Tel.:** 0355/78010-0  
**Fax:** 0355/78010-36  
**eMail:** [post@laekb.de](mailto:post@laekb.de)

### Ärztekammer Bremen

Schwachhauser Heerstraße 30  
28209 Bremen  
**Tel.:** 0421/3404-200  
**Fax:** 0421/3404-208  
**eMail:** [info@aekhb.de](mailto:info@aekhb.de)

### Ärztekammer Hamburg

Humboldtstraße 56  
22083 Hamburg  
**Tel.:** 040/22802-596  
**Fax:** 040/2209980  
**eMail:** [post@aekhh.de](mailto:post@aekhh.de)

### Landesärztekammer Hessen

Im Vogelsgesang 3  
60488 Frankfurt/Main  
**Tel.:** 069/97672-0  
**Fax:** 069/97672-128  
**eMail:** [laek.hessen@laekh.de](mailto:laek.hessen@laekh.de)

### Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

August-Bebel-Straße 9a  
18055 Rostock  
**Tel.:** 0381/49280-0  
**Fax:** 0381/49280-80  
**eMail:** [info@aek-mv.de](mailto:info@aek-mv.de)

### Ärztekammer Niedersachsen

Berliner Allee 20  
30175 Hannover  
**Tel.:** 0511/380-02  
**Fax:** 0511/380-2240  
**eMail:** [info@aekn.de](mailto:info@aekn.de)

### Ärztekammer Nordrhein

Tersteegenstraße 9  
40474 Düsseldorf  
**Tel.:** 0211/4302-0  
**Fax:** 0211/4302-1200  
**eMail:** [aerztekammer@aekno.de](mailto:aerztekammer@aekno.de)

### Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Deutschausplatz 3  
55116 Mainz  
**Tel.:** 06131/28822-0  
**Fax:** 06131/28822-88  
**eMail:** [kammer@laek-rlp.de](mailto:kammer@laek-rlp.de)

### Ärztekammer des Saarlandes

Faktoreistraße 4  
66111 Saarbrücken  
**Tel.:** 0681/4003-0  
**Fax:** 0681/4003-340  
**eMail:** [info-aeks@aeksaar.de](mailto:info-aeks@aeksaar.de)

### Sächsische Landesärztekammer

Schützenhöhe 16  
01099 Dresden  
**Tel.:** 0351/8267-0  
**Fax:** 0351/8267-412  
**eMail:** [dresden@slaek.de](mailto:dresden@slaek.de)

### Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Doctor-Eisenbart-Ring 2  
39120 Magdeburg  
**Tel.:** 0391/6054-6  
**Fax:** 0391/6054-7000  
**eMail:** [info@aeksa.de](mailto:info@aeksa.de)

### Ärztekammer Schleswig-Holstein

Bismarckallee 8-12  
23795 Bad Segeberg  
**Tel.:** 04551/803-0  
**Fax:** 04551/803-188  
**eMail:** [aerztekammer@aeksh.org](mailto:aerztekammer@aeksh.org)

### Landesärztekammer Thüringen

Im Semmicht 33  
07751 Jena-Maua  
**Tel.:** 03641/614-0  
**Fax:** 03641/614-169  
**eMail:** [post@laek-thueringen.de](mailto:post@laek-thueringen.de)

### Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
**Tel.:** 0251/929-0  
**Fax:** 0251/929-2999  
**eMail:** [weiterbildung@aekwl.de](mailto:weiterbildung@aekwl.de)